

TECHNOPOL

Raum für Spitzenforschung im Mostviertel

WIESELBURG. Die Stadtgemeinde ist der jüngste der niederösterreichischen Technopol-Standorte, an denen Forschung, Wirtschaft und Ausbildung miteinander vernetzt werden.

Der Technopol Wieselburg vernetzt Forschung, Ausbildung und Wirtschaft in den Technologiefeldern Bio-Energiesysteme, Agrartechnologie, Lebensmitteltechnologie und Wasserwirtschaft. Das TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Wieselburg-Land fungiert dabei als Aushängeschild des Technologiestandortes Mostviertel, der stark durch regionale Technologien geprägt wird. 2009 wurde das Gebäude errichtet und bereits vier Jahre später aufgrund des großen Interesses an Laborflächen erweitert. In Summe wurden knapp

acht Millionen Euro ins TFZ Wieselburg-Land investiert. Auf einer Gesamtfläche von rund 2.900 Quadratmetern nutzen acht Unternehmen die Vorteile des Technologie- und Forschungszentrums und beschäftigen 94 Mitarbeiter. Alle angesiedelten Firmen werden von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, im Rahmen des Technopol-Programms betreut. Neben der Vernetzung am Standort steht die Initiierung von F&E-Projekten sowie eine aktive Standortentwicklung im Vordergrund. Gerade in der Vernetzung von unterschiedlichen Kompetenzen liegt die große Innovationskraft des Technopol Wieselburg.

Um die Kenntnisse in den Spezialgebieten weiterzuvermitteln, bildet das Francisco Josephinum Wieselburg junge Agraringeni-



Das TFZ am Technopol-Standort Wieselburg

Foto: Eder

ere und Lebensmitteltechnologien aus. Die angeschlossenen Forschungseinrichtungen BLT Wieselburg und Josephinum Research betreiben Forschung und Prüfung in den Bereichen Landtechnik und Biomasse. Das Lebensmitteltechnologische Zentrum (LMTZ) des Francisco Josephinums hat die Produktentwicklung von Lebensmitteln im Fokus. Die Fachhochschule Wiener Neustadt – Campus Wieselburg bietet darüber hinaus Mas-

terlehrgänge für Marketing und Management in den Bereichen Lebensmittel und Energieeffizienz an. Im TFZ – Technologie- und Forschungszentrum Wieselburg-Land sind namhafte Unternehmen wie das K1-Kompetenzzentrum BioEnergy 2020+ oder das Futtermittellabor Roseau der Landwirtschaftskammer Niederösterreich angesiedelt. Das Bundesamt für Wasserwirtschaft (BAW) und der Wasser Cluster Lunz runden das vielfältige Angebot am Technopol Wieselburg ab. Von den rund 300 Hightech-Arbeitsplätzen in den verschiedenen Technologiefeldern sind über 60 Prozent direkt in der Forschung tätig. ■ Anzeige

technopolprogramm
niederösterreich

Europäische Union | Investitionen in Wachstum & Beschäftigung | Österreich